



GAISENTAL-GRUNDSCHULE

Gaisental-Grundschule Biberach – Werbasweg 60
Sekretariat Frau Wenger 07351 / 51821 – Rektorat 07351 / 51820
Fax: 07351 / 51830 – E-Mail: post@gaisental-grundschule.de

Oktober 2022

ANTRAG einer 50%-Schulsozialarbeiterstelle an der Gaisental-Grundschule

Sehr geehrte Frau Fürgut,
sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister Miller,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir waren sehr froh, dass wir im Rahmen des Förderprogramms „Aufholen nach Corona / Förderung Schulsozialarbeit“ [REDACTED] als zusätzliche Schulsozialarbeiterin an unserer Schule einsetzen konnten. Leider war diese Unterstützung nur von kurzer Dauer, denn zum Ende des Schuljahres 21/22 lief das Förderprogramm bereits wieder aus, eine Fortführung war leider nicht vorgesehen. In der Bewerbung für diese Stelle und letztendlich auch in der Zusage derselben, wurde deutlich (Fakten von Jugend Aktiv belegt, siehe Anlage 1), dass unsere derzeitige 75%-Stelle – unabhängig von Corona - die Aufgabenflut nicht mehr alleine bewerkstelligen kann.

Der Bedarf an EINZELFALLHILFE ist nicht nur durch Corona massiv angestiegen. PRÄVENTIONSANGEBOTE können aus diesem Grund nicht in dem Maße durchgeführt werden, wie es unsere Kinder / unsere Klassen dringend nötig hätten.

Konkret merken wir den Bedarf bzw. Mangel in folgenden Bereichen:

- Beratungsanfragen kommen bei uns als Schulleitung an, weil unsere Schulsozialarbeiterin [REDACTED] nicht erreicht werden kann.
- Notwendige Absprachen mit Jugendamt, Beratungsstellen, Therapeuten können nicht oder nicht zeitnah erfolgen.
- Sozialpädagogische Fragestellungen von Lehrkräften kommen ebenfalls bei uns an, nicht bei der Schulsozialarbeiterin.
- Schulsozialarbeit kann schlecht in das Schulleben eingebunden werden (Schulfest, Schnuppertag...).
- Zusammenarbeit mit Kitas ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.
- Die Handlungsoptionen in akuten Krisenfällen schränken sich stark ein (Kindeswohl...).
- Kontaktaufnahme zu Eltern ist erschwert.
- Konzeptionell wichtige vorgesehene Arbeitsinhalte können von [REDACTED] nicht angeboten werden und fehlen der Schule (Prävention).
- Kritische Rückmeldungen der Elternschaft zur Erreichbarkeit [REDACTED].

Unsere Schülerzahlen wachsen stetig. Allein schon deswegen muss eine zeitnahe Aufstockung erfolgen, da – so die Berechnungsgrundlage vom Amt 40 von 2019 – die Schülerzahlen im Einzugsgebiet der Gaisentalschule zum Schuljahr 25/26 steigen werden.

Gaisental



Stadtteil 2	Gaisental		EW Stand Kinder	30.09.19		eingeschulte Kinder	Einschulungs- quote	Züge laut Kindern	Züge laut Quote	tatsächl. Züge
	Geburts- jahrgang	Einschul- ung		Durch- schnitt	Quote					
4. Klasse	09/10	16/17	82			76		2,93	2,48	3
3. Klasse	10/11	17/18	56			42		2,00	1,69	2
2. Klasse	11/12	18/19	89			78		3,18	2,69	3
1. Klasse	12/13	19/20	71	74,5	1,02	59	84,61	2,54	2,15	3
	13/14	20/21	76					2,71	2,30	
	14/15	21/22	81					2,89	2,45	
	15/16	22/23	82					2,93	2,48	
	16/17	23/24	76	78,75	1,07			2,71	2,30	
	17/18	24/25	78					2,79	2,36	
	18/19	25/26	92	80,83	1,1			3,29	2,78	
Gesamt :			783	78,3	1,07					

Die Neubaugebiete Hauderboschen und Taubenplätzle II sind hierbei noch nicht berücksichtigt worden. Aus diesem Grund wird auch eine zeitnahe Erweiterung der Gaisentalschule geplant.

Die Zusammensetzung der Schülerschaft, das soziale Umfeld der Kinder und deren Eltern spielt – unserer Meinung nach – ebenfalls eine sehr wichtige und ausschlaggebende Rolle. Nicht umsonst ist unsere Schule eine Schule mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung (früher Brennpunktschule). Nicht umsonst haben wir uns aus diesem Grund zur Ganztageschule entwickelt. Für viele unserer Schülerinnen und Schüler sind wir Schutzraum, Zuhause, Wohlfühlort und vieles mehr. Um unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins Leben zu geben, engagieren sich alle Lehrkräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überdurchschnittlich für „unsere Kinder“. Schulsozialarbeit leistet hier einen wichtigen Beitrag, damit auch die sozial-emotionale Komponente gestärkt werden kann.

Gutes Personal zu bekommen und sehr gutes Personal zu halten, ist gerade in diesen Zeiten eine besondere Herausforderung, mit der wir alle zu kämpfen haben.

In Erziehung und Bildung zu investieren, zahlt sich aus. Wir möchten, dass unsere Schülerinnen und Schüler gut gebildet und emotional gestärkt an die weiterführenden Schulen gehen bzw. später einen guten Beruf wählen können. Hier sind wir als Gesellschaft gefordert, unsere Kinder entsprechend zu unterstützen und vorzubereiten, um dem jetzt schon herrschenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Permanente Arbeitsüberlastung und Stress können krank machen. Unsere Fürsorgepflicht gegenüber macht es daher notwendig, dass wir hier schnellst möglich Entlastung und Unterstützung bekommen. Nichts wäre schlimmer, als wenn uns krankheitsbedingt über längere Zeiträume ausfallen würde (was bisher leider auch schon geschehen ist) und wir keine Vertretung haben. Denkbar

ist natürlich auch, dass sich [REDACTED] anderweitig orientiert und wir unsere sehr geschätzte und engagierte Schulsozialarbeiterin ganz verlieren.

Wir hoffen, dass unsere Argumente Sie und den Gemeinderat davon überzeugen können, unseren Antrag zu unterstützen.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

 
Yvonne von Borstel-Hawor und Andrea Zeller
- Schulleitungsteam -